



Konzept wsv-Technikwettbewerb für wsv-Kids-Cup U12 und U10

Überblick

Der wsv-Technikwettbewerb ist ein Wettkampf, bei dem die technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Ski im Rahmen von Aufgabenstellungen überprüft werden.

Die Lösung der Aufgabenstellungen wird im Hinblick auf Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation und Bewegungsfluss bewertet. Pro Aufgabenstellung werden bis zu 15 Punkte vergeben. Die Punkte aller Übungen werden addiert und anschließend das Ranking erstellt.

Beim wsv-Kids-Cup werden an einem Wettkampftag vier bis maximal sechs Aufgaben gestellt.

Teilnehmer

Beim wsv-Kids-Cup sind alle Sportler/innen der Altersklassen U12 und U10 gemäß Kids-Cup-Reglement zum Wettkampf zugelassen.

Jury

Es wird vom leitenden Schülertrainer ein Schiedsrichter als Vorsitzender der Jury benannt. Dieser ist für die organisatorisch und sportlich einwandfreie Abwicklung verantwortlich. Für jede Station (= Piste) wird ein Stationsleiter benannt, der dort jeweils die Rolle des Jury-Mitglieds innehat. Komplettiert wird die Jury durch einen Trainer-Vertreter.

Mannschaftsführersitzung

Am Morgen des Wettbewerbs muss eine Mannschaftsführersitzung mit Briefing der Mannschaftsführer durchgeführt werden. Dabei werden die Aufgabenstellungen für den Wettbewerb bekannt gegeben. Ferner werden die organisatorischen Belange (Gruppeneinteilung, Startnummern, Zeitplan) besprochen und bekannt gegeben. Auch die Bewerber werden in diesem Zusammenhang vorgestellt. Vereinzelt Informationen können alternativ auch nach Meldeschluss bereits per E-Mail kommuniziert werden.

Ausrüstung

Für den gesamten Wettkampf besteht freie Skiwahl. Für jede Übung gibt es einen Vorschlag zur Wahl zwischen RS- und SL-Ski. Es wird mit normaler Warmkleidung gefahren. Ein Helm ist ebenfalls vorgeschrieben – ein Rückenprotector wird empfohlen.

Gruppen

Die Mädchen- und Jungen-Startnummern werden frei verlost. Anschließend werden Mädchengruppen und Jungengruppen in sinnvoller Größe (ca. sieben bis zwölf Teilnehmer) gebildet. Die Gruppen werden von den Nachwuchstrainern geführt. Die Einteilung erfolgt in der



Mannschaftsführersitzung oder falls möglich bereits vorab. Die Gruppen fahren halbtags mit einem Trainer, mittags erfolgt für die Gruppe jeweils ein Trainerwechsel.

Startreihenfolge

Die Startreihenfolge der Gruppen ist im veröffentlichten Zeitplan festgelegt. Die Startreihenfolge bei den einzelnen Aufgabenstellungen innerhalb der einzelnen Gruppen kann beliebig festgelegt werden. Sie sollte so vorgenommen werden, dass ein gewisser Wechsel in der Startreihenfolge von Übung zu Übung stattfindet.

Bewerter

Pro Aufgabenstellung gibt es zwei Bewerter. Diese bilden ein Paar und stehen an einem geeigneten Platz am Hang. Die Bewerter innerhalb des Paares dürfen sich nicht absprechen, vergeben unabhängig voneinander jeweils ihre Punktzahl. Somit ergeben sich für eine/n Sportler/in pro Aufgabenstellung zwei Bewertungen à maximal 15 Punkte.

Die Bewerter müssen neutral sein. Es dürfen keine Trainer als Bewerter eingesetzt werden, deren Sportler/innen am Wettbewerb teilnehmen. Die Bewerter müssen entsprechend qualifiziert sein (C/B-Trainer, wsv-Landeslehrteam oder vergleichbare Qualifikationen).

Bewertung

Es werden die folgenden drei Bereiche mit maximal jeweils 5 Wertungspunkten bewertet:

- Gesamteindruck und Bewegungsfluss
- skifahrerische Grundposition und Regulation
- Sportlichkeit/Dynamik

Dabei bedeuten:

- 5 Punkte: Ausgezeichnet! Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich regionalem (= ArGe West) Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 4 Punkte: Sehr gut! Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich nahezu regionalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 3 Punkte: Gut! Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich in etwa regionalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 2 Punkte: Mängel behaftet! Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich nur teilweise regionalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 1 Punkt: Stark Mängel behaftet! Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich kaum regionalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 0 Punkte: Ungenügend! Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich in keiner Weise regionalem Jahrgangs-Spitzenniveau.



Die Range von 0 bis 5 Punkten soll voll ausgeschöpft werden. Die Bewertung muss eine volle Punktzahl sein, halbe Punktzahlen sind nicht erlaubt. Die drei Bereiche werden getrennt bewertet und zusammengezählt. Somit kann ein Bewerter von 0 bis 15 Punkte pro Aufgabenstellung verteilen. Die maximale Punktzahl pro Aufgabenstellung beträgt daher pro Aufgabe 30 Punkte, d.h. bei sechs Aufgabenstellungen sind das maximal 180 Punkte.

Anmerkung: Ein Sturz bei einer Aufgabenstellung muss nicht zwangsläufig zu einer schlechten Bewertung oder gar einer Null-Wertung führen, sofern die Aufgabenstellung ansonsten gut erfüllt wurde.

Der/Die Sportler/in mit den meisten Punkten hat gewonnen. Mädchen und Jungen werden getrennt bewertet.

Zeitplan

Der Zeitplan ist für den Wettkampftag fest vorgegeben und wird an der Mannschaftsführersitzung bekanntgegeben. Er kann nur vom Schiedsrichter in Absprache innerhalb der Jury aus wichtigem Grund (Wetter/Piste, Liftzeiten, An-/Abreise etc.) verändert werden.

Demonstration

Bei Juryentscheid werden die Aufgabenstellungen gerade bei interpretierbaren Aufgabenstellungen vor dem Wettkampf von erfahrenen Demonstratoren für die Teilnehmer beispielhaft vorgefahren.

Bewertungsschema

Im Folgenden ein beispielhaftes Bewertungsschema bei sechs Aufgabenstellungen:

Nr.	Name	Aufgabe 1			Aufgabe 2			Aufgabe 3			Aufgabe 4			Aufgabe 5			Aufgabe 6			Sum	Rang
		B1	B2	Ges	B3	B4	Ges	B1	B2	Ges	B3	B4	Ges	B1	B2	Ges	B3	B4	Ges		
1	Sportler 1	12	11	23	11	11	22	11	10	21	10	10	20	11	12	23	9	10	19	128	1
2	Sportler 2	11	10	21	10	11	21	12	10	22	11	11	22	11	10	21	8	9	17	124	2
3	Sportler 3	11	11	22	10	10	20	9	9	18	10	8	18	10	11	21	9	8	17	116	3

B1/B2/B3/B4 = Bewerter 1 – 4 (jeweils 3 Bewertungen mit jeweils max. 5 erreichbaren Punkten = Höchstpunktzahl 3 x 5 Punkte = 15 Punkte)

Aufgabenstellungen

Beim Technikwettbewerb wird die Lösung verschiedener Aufgabenstellungen bewertet. Die Auswahl der Aufgabenstellungen obliegt dem Schiedsrichter in Abstimmung mit dem Verbandstrainerteam. Die Aufgabenstellungen werden spätestens im Rahmen der Mannschaftsführersitzung mit den Bewertungskriterien vorgestellt und den Mannschaftsführern in schriftlicher Form übergeben.

Die nachfolgende Liste der Aufgabenstellungen ist entscheidend. Die Aufgabenstellungen orientieren sich an dieser Liste und werden so oder in leicht abgeänderter Form gestellt.



Liste von Aufgabenstellungen

Aufgabe 1 – Rhythmisches Schwingen mit kurzen Radien	
Gelände:	mittel bis steil
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, Stockarbeit, Beibehaltung des Rhythmus, Tempokontrolle (gleichbleibendes Tempo)

Aufgabe 2 – Rhythmisches Schwingen mit RS-Radien	
Gelände:	mittel
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, Tempokontrolle (gleichbleibendes Tempo)

Aufgabe 3 – Befahren von ungespurtem Gelände	
Gelände:	mittel bis steil
Piste:	ungespurt oder zerfahren
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, Stockarbeit, Radius und Rhythmusstabilität, Tempokontrolle (gleichbleibendes Tempo); abseits der Piste auf Lawinengefahr achten!

Aufgabe 4 – Befahren eines „Trichters“	
Gelände:	mittel
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, fließender Rhythmus- und Radiuswechsel (nicht abgehackt), Ausnutzen des Geländes

Aufgabe 5 - Befahren von Geländeübergängen	
Gelände:	steil – flach – steil / evtl. auch flach – steil – flach
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, fließender Rhythmus- und Radiuswechsel (nicht abgehackt), Ausnutzen des



	Geländes, Anpassung der Körperposition
--	--

Aufgabe 6 – Rhythmisches Schwingen mit RS-Radien in leicht buckligem Gelände ohne Skistöcke	
Gelände:	mittel
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, Tempokontrolle (gleichbleibendes Tempo)

Aufgabe 7 – Befahren einer Piste mit einem Ski	
Gelände:	mittel
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, Beinarbeit, Tempokontrolle (gleichbleibendes Tempo)

Aufgabe 8 – Stockkreisen und Schwingen	
Gelände:	mittel
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, Tempokontrolle (gleichbleibendes Tempo)

Aufgabe 9 – Schwingen mit Händen im Nacken	
Gelände:	mittel
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, Tempokontrolle (gleichbleibendes Tempo), Oberkörperstabilität

Aufgabe 10 – Anrutschen – Weiterfahren	
Gelände:	mittel bis steil
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, Lösung der Aufgabe, Tempokontrolle (gleichbleibendes Tempo)

Aufgabe 11 – Kurze Radien mit „halben Stöcken“	
Gelände:	mittel bis steil



Piste:	hart und eben
Kriterien:	Sportlichkeit/Dynamik, skifahrerische Grundposition, Regulation, Bewegungsfluss, Lösung der Aufgabe, Tempokontrolle (gleichbleibendes Tempo), Oberkörperstabilität

Aufgabe 12 – RS-Schwung geschnitten in höherer Abfahrtsposition	
Gelände:	mittel
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Stöcke dauerhaft in höherer Abfahrtsposition fixiert, Stöcke parallel zum Untergrund, hohe Steuerqualität, durchgehend geschnitten, Mitbewegen mit Gelände, RS-Radius (Nachwuchs gerecht), Tempokontrolle (gleichbleibendes Tempo)

Aufgabe 13 – Kurzsprung mit dosiertem Tempo	
Gelände:	mittel bis steil
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Ruhiger Oberkörper, aktive Bewegung aus den Beinen, gleichbleibendes Tempo/Tempokontrolle, frühe Belastung des neuen Außenskis, Stockeinsatz, kurzer Radius

Aufgabe 14 – Kurzsprung mit angehobenem Innenski, Stöcke in Vorhalte	
Gelände:	mittel bis steil
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Möglichst hohe Steuerqualität, Kanten und Belasten vor der Falllinie, komplett angehobener Innenski bis zur Falllinie, gleichmäßiges Tempo, gleichbleibender Rhythmus, taloffener und stabiler Oberkörper, kontinuierliche Regulation, flüssiger Bewegungsablauf, SL-Radius

Aufgabe 15 – Slalomsprung im 5er Wechsel	
Gelände:	mittel bis steil
Piste:	hart und eben
Kriterien:	4 Slalomradien, 1 mittlerer Radius (= langer Zug), sportlich-dynamische Fahrweise mit möglichst hoher Steuerqualität sowie Kanten und Belasten vor der Falllinie, sportliches Tempo (dem Gelände angepasst), gleichbleibender Rhythmus, Stockeinsatz, taloffene Ausrichtung des Oberkörpers, kontinuierliche Regulation, flüssiger Bewegungsablauf



Aufgabe 16 – Slalomschwung mit Händen in den Hüften	
Gelände:	mittel bis steil
Piste:	hart und eben
Kriterien:	Slalomradien, sportlich-dynamische Fahrweise mit möglichst hoher Steuerqualität sowie Kanten und Belasten vor der Falllinie, sportliches Tempo, dem Gelände angepasst, Hände durchgehend an den Hüften, taloffene Ausrichtung des Oberkörpers, kontinuierliche Regulation, flüssiger Bewegungsablauf